

in Mardin wieder ein. Es blieb ihnen nur der traurige Trost, über dieses neue Beispiel arabischer Treulosigkeit laut zu zürnen, wobei sie aber doch genötigt waren, dem Pferde des Verräters alle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und einzugestehen, daß ein solches Tier nicht zu teuer bezahlt worden war.

Am folgenden Morgen, als eben der Priester zum Frühgebete ruft, hört der Pascha Hufschlag unter seinen Fenstern, und in den Hof reitet ganz harmlos unser Scheich. „Herr,“ ruft er hinauf, „Herr, willst du dein Geld oder mein Pferd?“

v. Weitte.

10. Des Vaters Vermächtnis.

An meinen Sohn Johannes. 1799.

Gold und Silber habe ich nicht; was ich aber habe,
gebe ich dir.

Lieber Johannes!

Die Zeit kommt allgemach heran, daß ich den Weg gehen muß, den man nicht wiederkommt. Ich kann dich nicht mitnehmen und lasse dich in einer Welt zurück, wo guter Rat nicht überflüssig ist.

Niemand ist weise von Mutterleibe an. Zeit und Erfahrung lehren hier und fegen die Tenne.

Ich habe die Welt länger gesehen als du.

Es ist nicht alles Gold, lieber Sohn, was glänzet, und ich habe manchen Stern vom Himmel fallen und manchen Stab, auf den man sich verließ, brechen sehen.

Darum will ich dir einigen Rat geben und dir sagen, was ich gefunden habe, und was die Zeit mich gelehret hat. —

Es ist nichts groß, was nicht gut ist; und ist nichts wahr, was nicht bestehet.

Der Mensch ist hier nicht zu Hause, und er geht hier nicht von ungefähr in dem schlechten Rock umher. Denn siehe nur: alle anderen Dinge hier mit und neben ihm sind und gehen dahin, ohne es zu wissen; der Mensch ist sich bewußt und wie eine hohe bleibende Wand, an der die Schatten vorübergehen. Alle Dinge mit und neben ihm gehen dahin, einer fremden Willkür und Macht unterworfen; er ist sich selbst unvertraut und trägt sein Leben in seiner Hand.

Und es ist nicht für ihn gleichgültig, ob er rechts oder links gehe.

Laß dir nicht weismachen, daß er sich raten könne und selbst seinen Weg wisse.

Diese Welt ist für ihn zu wenig, und die unsichtbare siehet er nicht und fennet sie nicht.